



Kein Fuchs, sondern Luchs: Im Böhmerwald haben die Pinselohren jetzt Nachwuchs bekommen.

Foto: Science Vision

## Rückkehr auf leisen Pfoten: Luchs-Comeback im Böhmerwald

Laut WWF Österreich wurde Nachwuchs verzeichnet

WIEN/LINZ — Luchse schleichen sich wieder in Österreich ein: Wie der World Wide Fund for Nature (WWF) gestern mitteilte, ist es den Wildkatzen heuer offenbar Fuß zu fassen. Im Dreiländereck Österreich-Slowenien-Italien wurden drei erwachsene Tiere gesichert, in der Böhmerwaldpopulation gab es demnach sogar Nachwuchs. Getrübt wird das Erfolgserlebnis jedoch durch Luchstötungen: Wie berichtet, will eine Jägerin einen Luchs aus dem Nationalpark Kalkalpen mit einem Fuchs verwechselt haben! Sie wurde dafür (noch nicht rechtskräftig) verurteilt. In zwei weiteren Fällen wird noch ermittelt.

„Um den Luchsbestand in Österreich aber langfristig zu sichern, muss von Monitoring über Bewusstseinsbildung in

der Bevölkerung noch viel getan werden“, zeigt man sich beim WWF Österreich überzeugt.

Der Luchs war in weiten Teilen Europas bereits zur Gänze ausgerottet. Erst Wiederansiedlungsprojekte, mit deren Durchführung man in den 1970er-Jahren begann, ermöglichten der Katze eine vereinzelt Rückkehr in ihren ursprünglichen Lebensraum. In den frühen 1980er-Jahren besiedelte der Luchs das Dreiländereck Österreich-Slowenien-Italien und eroberte so kleine Teile der Ostalpen für sich zurück. Eine weitere kleine Gruppe siedelte sich im Norden Österreichs (im Wald- und Mühlviertel) sowie im Süden Deutschlands (im bayerischen Wald) und in Tschechien (Böhmerwald) an. Ihre Zahl bleibt allerdings laut WWF sehr gering.